



Traumhaft gelegene Ferienhäuser mit Bootsgarage

## Grimstad

Kein mehrgeschossiges Gebäude stört den Charme des Städtchens, keine marktschreierische Animation stört die Ruhe des Urlaubsortes. Direkt am Wasser stehen noch viele alte Holzhäuser, die das schöne Städtchen mit den vorgelagerten Schäreninseln zu einem echten Kleinod der Südküste machen.

Grimstad hat einige Attraktionen zu bieten, z. B. die fein herausgeputzte **Stadtapotheke**, in der *Henrik Ibsen* sechs ungeliebte Lehrjahre verbrachte und in der heute das bescheidene Stadtmuseum untergebracht ist. Sehenswert ist auch der **Nørholm**, der 6 km südwestlich, direkt an der E 18 gelegene, herrschaftliche Gutshof, den sich *Knut Hamsun* 1918 von seinem Nobelpreisgeld kaufte und in dem er bis zu seinem Tod 1952 wohnte und als Dichter und Landwirt arbeitete. Das Anwesen blieb in Privatbesitz und ist bislang für die Öffentlichkeit leider nicht zugänglich.

In Anbetracht dieser beiden Größen ist es auch gar nicht so abwegig, dass sich Grimstad den wohlklingenden Beinamen „Stadt der Dichter“ auf ihre Tourismusbroschüren geschrieben hat. Doch gibt es hier auch kleine Industrieanlagen. Begünstigt durch das milde Klima konnten Obstkulturen im Stadt-

umkreis angelegt werden. So entstanden bereits vor Jahrzehnten eine profitable Konservenindustrie und Fabriken zur Fruchtw Weinproduktion.

### Sehenswertes

**Ibsen Museum:** *Henrik Ibsen* kam 1844 als Sechzehnjähriger nach Grimstad um eine Lehre als Apotheker zu machen. Teil des Museums – das älteste von Norwegens drei Ibsen-Museen – sind die originale Apotheke, in der er seine Lehre absolvierte, sowie das Zimmer, in dem er 1850 sein Stück „Catalina“ schrieb. Sogar eine Haarlocke des großen Dichters ist ausgestellt. Im dazugehörigen Museumsladen gibt es Souvenirs und einschlägige Bücher zu kaufen, im „Café Ibsen“ kann man eine kleine Stärkung zu sich nehmen.

■ Alle Sonntage im Juni, Ende Juni bis Mitte Aug. tägl. 11–16 Uhr. Eintritt 90 NOK, Kinder bis 15 J. frei. Henrik Ibsengate 14, ☎ 37040490, [www.gbm.no](http://www.gbm.no).

**Sjøfartsmuseet:** Das Seefahrtsmuseum im Kontor der Hasseldalen-Werft erzählt von der Zeit, als Grimstad eine wichtige Rolle im Schiffsbau und der Seefahrt spielte. Die Werftgebäude datieren in die Mitte des 19. Jh. zurück.

■ Alle Sonntage im Juni, Mitte Juni bis Mitte Aug. tägl. 11–16 Uhr. Eintritt 90 NOK, Kinder bis 15 J. frei. ☎ 37040490, www.gbm.no.

**Fjære Kirke:** Die Steinkirche aus dem 12. Jh. liegt jenseits der E 18, etwa 3 km östlich der Stadt (Fjæreveien 185), und wird noch heute als Gemeindekirche genutzt. Der steinerne Altar der hübschen, weißen Kirche inmitten mächtiger Bäume stammt vermutlich sogar aus dem 10. Jh., der steinerne Männerkopf am Südportal aus dem Jahr 1150.

**Grimstad Kirke:** Das erst 1881 erbaute Gotteshaus liegt auf dem Kirchenhügel Kirkheia und ist nicht ganz so sehenswert wie die Fjære-Kirche. Trotzdem, es handelt sich immerhin um eine der größten Holzkirchen des Landes.

**Dømmesmoen:** In diesem ebenfalls jenseits der E 18 gelegenen großen Park, der sich vortrefflich für Spaziergänge eignet, befindet sich die staatliche Fachhochschule für Gartenbau. Neben imponierenden Gartenanlagen, in denen traditionelle Arbeitsweise und Bewirtschaftung studiert werden können, finden sich 45 Grabhügel aus der Eisenzeit. Die Anlage ist ganzjährig geöffnet.

## Baden

Am Bystranda-Badeplatz, nur wenige Minuten vom Ortskern entfernt, gibt es einen kleinen Strand und eine Liegewiese. Einen großen Strand mit schattenspendenden Bäumen gibt es an der Grefstadvika.

## Praktische Infos

**Information Grimstad Turistkontor,** Mo–Fr 8.30–16 Uhr, 20.6. bis 20.8. Mo–Fr 9–17 Uhr und Sa/So 10–16 Uhr. Jernbanebrygga 1, ☎ 372 50168, turistkontoret@grimstad.kommune.no.

**Grimstad im Internet:** Aktuelle Infos unter www.visitgrimstad.com.

**Verbindungen Pkw:** Grimstad liegt an der E 18, rund 150 km westlich von Larvik bzw. 55 km östlich von Kristiansand.

**Bus:** Der *Sørlandsekspressen* (www.vybus.no) fährt zwischen Oslo und Kristiansand und bindet auch Risør, Kragerø und Grimstad an.

**Bootsausflüge** Zwischen dem 20. Juni und dem 15. Aug. starten Ausflugsboote zum Sightseeing. Termine und Details in der Touristeninformation.

**Stadtrundgänge, Wanderungen** Im Sommer werden geführte Stadtrundgänge angeboten, es gibt Mindestteilnehmerzahlen, man kann Termine und Treffpunkte in der Touristeninformation erfragen.

Wer etwas länger marschieren will, bekommt in der Touristeninformation eine Broschüre mit Vorschlägen zu Wanderungen.

**Fahrrad- und Bootsverleih** Den Drahtesel kann man in der Touristeninfo ausleihen (250 NOK/Tag), ein E-Bike kostet 400 NOK/Tag. Hier gibt es auch Informationen zu diversen Radtouren (12–48 km) in der Umgebung.

Ein 4,5 m langes Boot mit 8-PS-Außenbordmotor (zugelassen für 4 Pers.) kostet 800 NOK/Tag. Nur im Sommer, zu buchen über die Touristeninformation.

**Internet** In der **Touristeninfo** oder in der **Bibliothek**, Mo–Fr 10–19 Uhr, Sa 10–15 Uhr. Im Sommer verkürzte Öffnungszeiten. Jernbanebrygga 1.

**Supermarkt Meny**, direkt an der 420. Mo–Fr 8–22 Uhr, Sa 8–20 Uhr, Bark Silasvei 7.

**Sonstiges** In Grimstad gibt es Banken und eine Post, eine Apotheke, ein Vinmonopolet, kleinere Geschäfte und eine Tankstelle.

**Übernachten Scandic Grimstad**, am Marktplatz liegt das schöne Hotel, das mit seinen blauen Markisen maritimes Flair verströmt. 98 attraktive Zimmer gibt es (die Suiten mit Spa-Wanne), aber auch ein gemütliches Restaurant, Weinkeller und Cocktailbar. Online-Buchung: EZ ab 1100 NOK, DZ je nach Kategorie ab 1300 NOK. Kirkegaten 3, ☎ 37250800, www.scandichotels.de.

**Strand Hotel Fevik**, im 8 km nordöstlich gelegenen Fevik. 49 helle, gut ausgestattete Zimmer, etliche davon mit Meerblick. DZ ab 1400 NOK, bisweilen günstigere Online-Angebote. Fevik, ☎ 37250000, www.strandhotelfevik.no.

**Grimstad Vertshus**, einfache Hotelzimmer (Du/WC, TV, Internet), schlicht, aber sauber

und für den Preis absolut in Ordnung. EZ 1000 NOK, DZ 1250 NOK. Frivoldveien 11/13, ☎ 37042500, www.grimstad-vertshus.no.

**Camping Moysand Familiecamping**, der recht teure, aber dafür bestens ausgestattete Wiesenplatz liegt zwischen Grimstad und Fevik. Kiosk, Telefon, Bootsverleih, Minigolf, gute Sanitäranlagen. Hochsaison: inkl. Strom und Internet 400 NOK im Zelt (Radler zahlen 270 NOK), 550 NOK im WoMo, 580 NOK im Wohnwagen. In der Nebensaison günstiger. Moysandveien, ☎ 37040209, www.moysand-familiecamping.no.

**Essen & Trinken Smag & Behag**, edles Speiselokal, für das Fünfgangmenü bezahlt man 655 NOK. Zum Lunch gibt es kleine Gerichte um 190 NOK, etwa einen Cesars-Salat oder eine Fischsuppe. Abendmenüs nur mit Reservierung. Di-Sa 12–22 Uhr. Storgaten 14, ☎ 37040900, www.smag-behag.no.

**Café Ibsen**, gemütliches Café mit großem Namen. Kaffee, Kuchen und Snacks kann man auch auf der kleinen Terrasse genießen. Mo-Sa 10–16 Uhr, So 12–16 Uhr. Løkketredet 7, ☎ 37275763, www.cafeibsen.no.

**Dampen Chinese Take-away**, nicht unbedingt ein kulinarischer Hochgenuss, aber die Portionen (z. B. Huhn Szechuan) sind in Ordnung und mit Preisen ab 140 NOK auch noch erschwinglich. Im Sommer 12–23 Uhr. Am Parkplatz am Hafen.

**Apotekergaarden**, urige Kneipe, eine gute Anlaufstelle für deftiges Essen (Burger um 230 NOK, Pizzen um 200 NOK, BBQ-Ribs 290 NOK) und kaltes Bier. Gelegentlich auch Livemusik. Mo-Do 16–24 Uhr, Fr/Sa 12–2 Uhr, So 12–24 Uhr. Skolegaren 3, ☎ 37045025, www.apotekergaarden.no.

## Lillesand

Englische und französische Einflüsse spiegeln sich in der Architektur des Städtchens wieder und weil Lillesand – anders als viele andere Ortschaften der Region – von größeren Bränden verschont blieb, kann man heute noch die beeindruckende, unzerstörte Holzbau-substanz bestaunen.

Eine herausragende architektonische Sehenswürdigkeit ist sicherlich das Rathaus von 1734, das allerdings erst 1816 zur jetzigen Größe ausgebaut wurde. Oder auch das Kaufmannshaus „Carl Knudsgaarden“ in der Nygårds-gate, das 1827 von Carl Knudsen im Empirestil errichtet wurde und heute als Stadt- und Seefahrtmuseum dient. Hier beeindruckt das Gebäude mit seinem aufgesetzten Portal fast mehr als die Museumssammlung selbst.

Trotz der unverwechselbaren Architektur ist es aber eher die umliegende Landschaft, die Lillesand als Standort interessant macht. Die vorgelagerte Insel Justøy (→ S. 105) beispielsweise, oder der See **Oggevatn** in der Hinterlandgemeinde Birkenes, der ein Paradies für Paddler ist. Und nicht zu vergessen der vielleicht schönste Schären-

garten an Norwegens Küste. Viele Touristen – besonders solche mit eigenem Boot –, denen es im nur noch 20 km entfernten Kristiansand zu umtriebiger ist, suchen deshalb im 300 Jahre alten Städtchen ihr Urlaubsquartier.

### Wandern

Die Nachbargemeinde **Birkenes** im Norden von Lillesand bietet unberührte Natur: Wälder, Heide, Wasserfälle, umwaldete Seen und eine reiche Tierwelt – die Gemeinde gilt als Elchrefugium Südnorwegens. Wanderer und Radler finden hier, nur wenige Kilometer von den umtriebigen Zentren der Südküste entfernt, Stille und Abgeschiedenheit. Sie erreichen die Gemeinde per Bus ab Lillesand, eine Autorundfahrt (Fv 402 und 41) dauert 2 Std. reine Fahrzeit, eine Radrundtour 5 Std. (ohne Stopp).



Hafenpromenade Lillesand

## Baden

Gebadet wird direkt im Ort am S. N. Hansens Park oder außerhalb am Tingsaker-Campingplatz. Insgesamt gibt es noch rund 10 weitere Badeplätze, an denen die Wasserqualität regelmäßig geprüft und auf der Gemeindefseite veröffentlicht wird ([www.lillesand.kommune.no](http://www.lillesand.kommune.no)).

## Praktische Infos

**Information** Tourist Information Office, am Hafen. Im Sommer Kernöffnungszeiten Mo-Sa 10–18 Uhr, So 12–16 Uhr, ansonsten verkürzt. Havnegate 10, ☎ 90867777.

**Lillesand im Internet:** Aktuelle Infos auf [www.visitnorway.de](http://www.visitnorway.de) und unter [www.lillesand.kommune.no](http://www.lillesand.kommune.no).

**Verbindungen Pkw:** Lillesand liegt an der E 18 etwa 25 km östlich von Kristiansand bzw. 175 km westlich von Larvik.

**Bus:** Der *Sørlandsekspressen* ([www.vybuss.no](http://www.vybuss.no)) fährt zwischen Oslo und Kristiansand und bindet auch Risør, Kragerø und Lillesand an.

**Internet** Gratis WLAN im Jachthafen/ Touristeninfo.

**Bootsverleih** Skottevik FerieSenter, Gäste können Kanus und Ruderboote kostenlos nutzen. In der Nebensaison kann man auf Anfrage auch Motorboote mieten. [www.skottevik.no](http://www.skottevik.no).

**Schärenrundfahrt** Die „M/S Øya“ fährt im Sommer durch den wunderschönen Schären- garten und die Blindleia-Wasserstraße nach Kristiansand. Auf Anfrage gibt es unterwegs acht mögliche Stationen, z. B. auch Brekkestø. 29. Juni bis 11. Aug. Mo–Sa 10 Uhr ab Lillesand, 14 Uhr ab Kristiansand. Einfach um die 400 NOK, Hin- und Rückfahrt knapp 590 NOK. ☎ 959 35855, [www.blindleia.no](http://www.blindleia.no).

**Tauchen** Im Skottevik FerieSenter werden auch Tauchgänge und Tauchkurse angeboten. Ein Tauchgang vom Boot ist ab 650 NOK zu buchen, von Land aus zahlt man 350 NOK. Verschiedene Pakete inkl. Ausrüstung, mehreren Tauch- und Wracktauchgängen ab etwa 3300 NOK. [www.skottevik.no](http://www.skottevik.no).

**Sonstiges** Apotheke, Gästehafen, Geschäfte, Fischbasar, Notarzt, Post, Taxi.

**Übernachten** Hotel Norge, in dem char- manten Haus wohnt es sich ausgezeichnet. Das historische Haus kann mit 25 Gästezimmern (alle mit Bad und TV) und einem ausgezeich- neten Restaurant aufwarten. EZ um 1190 NOK, DZ um 1490 NOK, die Hamsun-Suite kostet ab

2700 NOK. Strandgate 3, ☎ 37270144, [www.hotelnorge.no](http://www.hotelnorge.no).

**Camping Tingsaker Familiecamping**, der von Mai bis Sept. geöffnete Platz liegt 800 m vom Zentrum entfernt direkt am Meer (leider keine schönen Badeplätze). Zudem Kiosk und Bootsverleih. Neben 150 Zelt- und Wohnwagenstellplätzen (2 Pers. im WoMo zahlen 340 NOK, Strom 50 NOK) werden 16 hübsche und geräumige Hütten angeboten (950–1390 NOK). ☎ 37270421, [www.tingsakercamping.no](http://www.tingsakercamping.no).

**Wohnmobilstellplätze**, auf Asphalt an der Lillesand-Marina. Dusche und WC vor Ort. Ab 200 NOK/Tag (im Sommer 275 NOK/Tag) inkl. Strom, zu zahlen beim Hafenmeister oder am Automaten.

**Camping in der Umgebung Skottevik FerieSenter**, hier gibt es ein riesiges Angebot: Man kann im WoMo (je Saison 350–465 NOK) oder Zelt campieren, Apartments oder Hütten (ab 650 NOK) mieten, Kajaks und Ruderboote ausleihen. Außerdem gibt es einen Anglerladen und sogar eine Tauchbasis. Ein Schnupper-Tauchgang kostet ab 350 NOK, ein regulärer Tauchgang 650 NOK. Angler erhalten gute Tipps oder können mit einem kundigen Guide hinausfahren. In Høvag, etwa 23 km westl. von Lillesand. ☎ 37269030, [www.skottevik.no](http://www.skottevik.no).

**Essen & Trinken Nino's Restaurant**, bestellen Sie die Moules Frites (225 NOK), einen

Burger (200 NOK) oder ein Hähnchencurry (265 NOK). Günstige Gerichte sind Pizzen oder Pasta (unter 200 NOK). Di–Fr 16–22 Uhr, Sa 13–22 Uhr, So 14–21 Uhr. Strandgate 3, ☎ 37270144, [www.ninos.no](http://www.ninos.no).

**TT Beach**, gute Option zur Einkehr, hier gibt es ordentliche Burger (180 NOK) oder gegrilltes Steak (290 NOK). Verschiedene Asia-Gerichte um 160 NOK. Di–Fr 16–21 Uhr, Sa 12–21 Uhr, So 15–21 Uhr. Strandgata 4g, ☎ 46222666.

## Justøy

Auf dem äußersten Zipfel der Lillesand vorgelagerten Insel Justøy liegt Brekkestø, noch heute ein beliebter Segelschiffhafen. In seiner Glanzzeit vor 150 Jahren war der Ort Sitz mehrerer Reedereien, große Segler haben hier zum Überwintern angelegt. Sie erreichen Insel und Ort per Schiff (→ Schärenrundfahrt bei Lillesand), per Bus oder per Auto bzw. Rad: 4 km hinter Lillesand zweigt die ausgeschilderte Landstraße von der E 18 nach links ab, überbrückt die Blindleia und führt quer über die Insel nach Brekkestø. Vom westlichen Ortsende von Lillesand über Landstraßen.

# Kristiansand

Kristiansand ist Hauptstadt, Wirtschaftszentrum und Verkehrsknotenpunkt des Sørlands und liegt direkt an der Küstenstraße zwischen Oslo und Stavanger. In den Hafenanlagen legen die großen Fähren aus Dänemark an, und von hier startet auch die Route durch das traumhafte Setesdal zum rund 250 km nördlich gelegenen Hardangervidda-Nationalpark.

Zugegeben, die mit rund 87.000 Einwohnern fünftgrößte Stadt Norwegens tut sich immer noch etwas schwer, das Image der reinen Durchreisedestination abzustreifen. Viele Norwegenurlauber planen ihre Städtaufenthalte lieber im historisch bedeutenden Bergen oder im durch den Ölboom immer mehr erblühenden Stavanger. In Oslo verweilen sie sowieso. Alles ohne Zweifel sehens-

werte Städte, aber man tut Kristiansand Unrecht, wenn man es einfach links liegen lässt.

Um sich im harten Geschäft mit den Urlaubern besser zu positionieren haben sich die Tourismusverantwortlichen etwas einfallen lassen und Reisenden einen Trumpf gezeigt, der eigentlich immer sticht: das Wetter. Kristiansand gilt als der Ort Norwegens mit den

meisten Sonnentagen im Jahr, und so schmückt die Stadt sich bisweilen mit dem Beinamen „Norwegens Urlaubsstadt Nr. 1“. Sicherlich etwas übertrieben, aber vielleicht muss man die Besucher auch mit einer derartigen Keule auf die sonst nicht bemerkten Vorzüge dieser freundlichen Stadt aufmerksam machen.

### Stadtstruktur

Was sofort auffällt, ist die exakte Strukturierung der Innenstadt. Das Schachbrettmuster besteht aus sieben Längs- und zehn Querachsen und macht die Orientierung zu einem Kinderspiel. Die bis zu 15 m breiten Straßen der *Kvadraturen* sollten als Brandschneisen zwischen den 54 rechtwinkligen Wohnquartieren dienen, aber dennoch setzten etliche Brände der Stadt zu, der schlimmste legte 1734 die Hälfte aller Gebäude in Schutt und Asche.

An der quadratischen Stadtanlage wurde bis zum heutigen Tage nichts verändert, wenn sich auch mittlerweile einige Betonklötze in die Quadrate ge-

schlichen haben und im Zuge des Wirtschaftsaufschwungs Anfang des 20. Jh. die Besiedlung über den Flusslauf der Otra hinaus ausgedehnt wurde. Eine für viele norwegische Städte charakteristische Altstadt mit hölzernen Gebäuden fehlt – bis auf eine winzige Zelle am Rande des Zentrums – fast gänzlich. Vielleicht auch das ein Grund, warum viele Urlauber die Stadt eher als untypisch für Norwegen empfinden.

Aber die Zeiten wandeln sich, und auch wenn historische Gebäude immer ihre Bewunderer finden, lassen sich heutzutage v. a. mit modernen Restaurant- und Cafékomplexen am Wasser die Touristen anlocken und in Kristiansand hat man diese Idee gut umgesetzt.

### Stadtgeschichte

Auf einer Sandebene ließ Dänenkönig *Christian IV.* 1641 den Bau von „Christians Sand“ beginnen. Neben Akershus (Oslo) und Bergenhus (Bergen) sollte mit Christiansholm eine dritte Festung die norwegische Küste sichern und noch heute ist Kristiansand Militär-

### Historische Holzhäuser in Kristiansand



stadt mit Offiziersschule und Garnison. Attraktiv war die Stadt an der Otråmündung damals keineswegs und der Zustrom an Menschen hielt sich lange in Grenzen. Das änderte sich mit der Erfindung der Dampfschiffahrt, die der Stadt einen ersten wirtschaftlichen Aufschwung bescherte – insbesondere nach 1839, als der Hafen an die Route von London nach St. Petersburg angebunden wurde. Mit dem Verkehr kam auch die Industrie. Textil- und Tabakfabriken machten den Anfang, doch besonders die Erzverarbeitung aus den Nickelgruben von Evje im Setesdal brachte Kristiansand den Durchbruch zum Industriestandort. Noch heute zählt das „Falconbridge Nickelwerk“, bei der Fähreinfaht unübersehbar, zu den größten Arbeitgebern der Stadt.

Die Eröffnung der *Sørlandbahn* 1938, der Bau des *Flughafens Kjevik* ein Jahr später, die Europastraße von Oslo nach Kristiansand (E 18) und weiter nach Stavanger (E 39) sowie letztlich die Anbindung des über Jahrhunderte abgeschiedenen Setesdals durch die Rv 9 Ende der 1960er-Jahre haben Kristiansands Rolle als Verkehrsknotenpunkt und als „Tor nach Norwegen“ begründet. In den 1960er- und 70er-Jahren war Kristiansand „tettsted“ die am schnellsten wachsende Stadt des Landes, ein Status, den ihr allerdings die Öl-Boom-City Stavanger längst abgelaufen hat.

### Kristiansand mit „S“

Sie werden in Broschüren oder Straßenkarten häufig die Schreibweise „Kristiansund-S“ finden. Man verwendet sie, um Verwechslungen mit dem fast 1000 km weiter nördlich gelegenen *Kristiansund* (häufig „Kristiansund-N“) zu vermeiden.

## Sehenswertes in und um Kristiansand

**Domkirke:** 130 Jahre alt ist die neugotische Kirche im Zentrum, deren Turm die Innenstadt überragt. Die Vorgänger-

kirche fiel einem der vielen Stadtbrände zum Opfer, der „Neubau“ zählt mit 1800 Plätzen zu den größten Kirchen Norwegens. Hier finden außerdem regelmäßig Konzerte statt, Termine im Internet oder in der Touristeninformation.

■ Mo–Fr 11–17 Uhr. Führungen im Sommer. Gyldenløvesgate 9, ☎ 38196900, www.kristiansanddomkirke.no.

**Posebyen:** Für den ältesten Teil der quadratisch angelegten Altstadt zwischen Elevegata und Festningsgata, zwischen Rådhusgata und Tordenskjolds Gate im Norden des Zentrums sollten Sie sich ein wenig Zeit nehmen. Zehn Blöcke stilischer restaurierter Blockhäuser mit urigen Kopfsteinpflastergassen und versteckten Hinterhöfen warten auf Sie. Neben Kunstgewerbeläden und winzigen Ateliers, neben dem charmanten Café „Blaue Stube“ und kleinen Werkstätten der Arbeitslosen-Initiative „Blaukreuz“ finden Sie dort auch das kleinste Postamt des Landes.

**Festung Christiansholm:** Die Rotunde an der Strandpromenade sieht nicht gerade nach geballter Schlagkraft aus, dafür aber äußerst stabil, mit 5 m dicken Wänden. Die kleinen Kanonen der 1672 fertiggestellten Festungsanlage kamen nur einmal zum Einsatz. Dafür aber mit Erfolg, denn 1807 vertrieben sie, man glaubt es kaum, ein englisches Geschwader. Aber die Parkanlage drum herum eignet sich wunderbar zum Relaxen und Picknicken.

■ 15.5.–15.9. tägl. 9–21 Uhr, Führungen auf Anfrage. Eintritt frei. ☎ 38075150.

**Møvik:** Wem die Kanonen der Festung Christiansholm nicht eindrucksvoll genug sind, der braucht nur ins 9 km entfernte Møvik zu fahren. Hier gibt es riesige 38 cm Geschütze, einige der größten, die jemals von Land aus feuerten. Aufgestellt wurden sie 1940, als die Deutschen während der Besetzung von Norwegen und Dänemark die Seefahrtstraßen des Skagerraks zu schützen suchten. Die Stelle ist strategisch besonders günstig,

weil sich hier mit gerade einmal 116 km Distanz die engste Stelle des Skagerraks befindet.

■ Die Anlage ist ganzjährig zu besichtigen, mindestens einen Tag/Woche ist immer geöffnet. Die Öffnungszeiten sind etwas konfus, aber Mitte Juni bis Mitte Aug. tägl. 11–18 Uhr, alle Eintrittszeiten auf der Webseite. Eintritt 100 NOK. ☎ 38085090 oder 91343938, www.vestagdermuseet.no/kanonmuseum.

**Agder Naturmuseum:** Etwa 2 km außerhalb des Stadtkerns am anderen Otra-Ufer liegt das Stadtmuseum von Kristiansand. Es bietet überraschenderweise keine Darstellung der Stadtgeschichte, sondern ist ein naturkundliches Museum mit Botanischem Garten und einer Kaktussammlung. Das durchaus interessante Museum wurde bereits 1828 gegründet und gehört zu den ältesten in Norwegen.

■ Mitte Juni bis Mitte Aug. tägl. 11–17 Uhr, ansonsten Di–Fr 10–15 Uhr, So 12–16 Uhr. Eintritt 80 NOK, Kinder gratis. Gimleveien 27 (via E 18), ☎ 38058620, www.naturmuseum.no.



Kristiansand: Domkirke

**Kristiansand Museum/Vest-Agder Fylkesmuseet:** Ebenfalls außerhalb der Stadt findet man das sehenswerte Freilichtmuseum der Provinz Agder mit fast 40 Gebäudekomplexen. Besonders eindrucksvoll der *Setesdalshof* mit zehn Gebäuden aus der Zeit um 1650, der 200 Jahre alte *Eikenhof* sowie 11 Stadthäuser aus dem 19. Jh., die zu einer Häuserzeile mit Krämerladen zusammengestellt sind. Sehenswert sind überdies die Spielzeug- und Trachtenausstellungen.

■ 15. Juni bis 20. Aug. Mo–Fr 10–17 Uhr, Sa/So 12–17 Uhr, ansonsten So 12–15 Uhr. Eintritt 100 NOK, Kinder 50 NOK. Erreichbar via E 18 Richtung Grimstad/Arendal. Vigeveien 22B, ☎ 38102680, www.vestagdermuseet.no.

## Baden und Picknick

Natürlich können Sie bereits in Kristiansand am Stadtstrand Bystranda baden oder in Gleodden unweit des Roligheden-Campingplatzes an der Berteskubta (dort auch FKK). Lohnenswerter ist aber der Ausflug über die E 39 nach Südwesten in Richtung Stavanger, nach Mandal (42 km) oder gar nach Flekkefjord (nochmals 59 km) an die schönsten Sandstrände Skandinaviens. Wer von Mandal (→ S. 113) aus an den Strand will, sollte nach **Sjosanden** fahren, das, 1 km lang und 70 m breit, geschützt in einer geschwungenen Bucht liegt. Hinter dem Stadtwald **Furulunden** öffnen sich weitere Sandbuchten, die nicht so überlaufen sind wie Sjosanden. Ziel für Badelustige von Flekkefjord (→ S. 121) aus ist die vorgelagerte Insel **Hidra**. Die Schäreninsel mit einer bewaldeten Hügelkette, zwei hübschen Fischerdörfern, v. a. aber mit zahlreichen, selten überlaufenen Badeplätzen ist im Sommer stündlich per Fähre ab Kvellandstrand (10 km südlich von Flekkefjord) erreichbar.

**Halbinsel Flekkerøy:** Wer sich vor der Weiterfahrt noch ein Picknick gönnen möchte, sollte das auf der Halbinsel Flekkerøy tun. Die Wochenendhäuser der Kristiansander lassen zwischen be-



waldeten Schärenrücken und lauschigen Badebuchten immer noch genügend Platz für ein ruhiges Plätzchen.

■ **Anfahrt:** Auf der Hafenuferstraße vorbei an der „Falconbridge“-Fabrik und durch den Flekkerøy-Tunnel.

## Ausflüge

**Dyreparken Kristiansand:** Der Tier- und Freizeitpark liegt östlich der Stadt an der E 18, etwa 12 km hinter dem Freilichtmuseum. Er gilt als einzigartig in Norwegen und ist – auch wegen der gesalzenen Eintrittspreise – einen ganzen Tagesausflug wert. Man kann auf dem 600.000 m<sup>2</sup> großen Gelände z. B. ein Reservat nordischer Raubtiere – vertreten sind Wölfe, Luchse und Vielfraße – bewundern. Außerdem gibt es einen Affenschwung mit frei lebenden Tieren, ein Afrika-Areal, man kann im See baden oder Boot fahren und Lilliput-Städte und Seeräuberschiffe bestaunen. Wer Hunger bekommt, findet eine Cafeteria zur Stärkung.

■ Öffnungszeiten variieren (→ Webseite), Kernöffnungszeiten Juni bis Aug. tägl. 10–19 Uhr. Eintritt ab 239 NOK (Kinder 3–13 Jahre 209 NOK), je nach Saison und Wochentag auch höhere Preise. 2-Tage-Ticket jeweils 150 NOK mehr. Kombitickets mit Badeland. E 18 Richtung Grimstad/Arendal, ☎ 97059700, www.dyreparken.no.

**Nostalgiefahrt mit Setesdalbanen:** Seit 1963 verkehrt der einst für Kristiansand so wichtige Zug nur noch als Museumsbahn. Die Setesdal-Bahn, die seit 1895 das ehemals so abgeschiedene Tal mit der Stadt verband und zunächst Holz, später Erz transportierte, war 1960 eingestellt worden. Schuld daran war sicherlich u. a. die Bauart, denn die Schmalspurbahn war eben nicht mehr mit den Zügen der Hauptlinie kompatibel, die auf Normalspur unterwegs waren. Heute schnauft die 100 Jahre alte Lok nur noch für Touristen und nur im Sommer ein 5 km langes Teilstück der vormals immerhin 75 km langen Strecke hinauf. Lohnenswert nicht nur

für Eisenbahn-Nostalgiker, auch wenn das Vergnügen nicht gerade billig ist.

■ Mitte Juni bis Ende Aug. jeden So bis zu 3 Fahrten. Die mittleren 2 Wochen im Juli je eine zusätzliche Fahrt Mi. Genaue Termine und Abfahrtszeiten auf der Webseite. Hin- und Rückfahrt 170 NOK, Kinder 85 NOK, Familie 425 NOK. Abfahrt in Grovane, das Sie zunächst über die Rv 9 Richtung Norden, dann über die Fv 405 erreichen (Sie müssen der Ausschilderung „Steinfoss Bru“ und „SB-Station“ folgen). ☎ 38156482, www.setesdalbanen.no.

## Praktische Infos

**Information Kristiansand Touristkontor,** im Rathaus, sehr freundliche und ausführliche Beratung, außerdem Broschüren. Mitte Juni bis Mitte Aug. Mo–Fr 8–18 Uhr, Sa 10–18 Uhr, ansonsten Mo–Fr 8–15.30 Uhr. Rådhusgate 18, ☎ 38075000, turistinformasjon@kristiansand.kommune.no.

**Kristiansand im Internet:** Zahlreiche Infos unter www.kristiansand-norway.com, www.visitnorway.de oder auch www.visitsorlandet.com.

**Verbindungen Pkw:** Rund 200 km westlich von Larvik, nach Oslo sind es knapp 340 km (beides via E 18). Auf der E 39 sind es etwa 230 km Richtung Westen nach Stavanger. Nach Norden fährt man durch das Setesdal und erreicht nach etwa 280 km die südlichen Ausläufer der Hardangervidda.

**Flugzeug:** Vom 12 km nördlich der Stadt gelegenen Airport Kjevik gibt es internationale Flüge von/nach Kopenhagen, Amsterdam und Alicante. Innernorwegische Flüge nach Oslo, Stavanger, Trondheim und Bergen. Es verkehrt ein Flughafenbus in die City.

**Bus:** Vom Busterminal neben dem Bahnhof fahren Busse von *Sørlandsekspressen* (Nr. 190; www.vybuss.no) Richtung Oslo und binden auch Risør, Kragerø und Grimstad an. Die Linie NW192 *Konkurrenten* (www.nor-way.no) fährt mehrmals tägl. zwischen Oslo und Stavanger und hält auch in Kristiansand, Flekkefjord und Mandal.

**Zug:** Tägl. Fernzüge nach Oslo und Stavanger. Der Hauptbahnhof ist gegenüber vom Kai der Dänemark-Fähre.

**Fähre:** Mit *Color Line* oder *Fjordline* mehrmals tägl. ins dänische Hirtshals.

**Autovermietung Sixt,** 24-Std.-Service, Rückgabemöglichkeit. Bürozeiten: Mo–Fr 8–16 Uhr. Dronningens Gate 49, ☎ 38079191.

**Avis Kristiansand**, in der Stadt (Vestre Strandgate 49) Mo–Fr 8–16 Uhr, am Flughafen täglich mit erweiterten Öffnungszeiten. ☎ 974 74000, [www.avis.com](http://www.avis.com).

**Bootsausflüge** Örtliche Fähren und Sightseeingboote legen an der Fiskebrygge ab. Besonders attraktiv die Sommerfahrten durch den **Schärengarten**, z. B. mit der MS „Høllen“ oder der MS „Brekkestø“. Tour mit der MS „Øya“ nach **Lillesand** (400 NOK, 590 NOK inkl. Rückreise). Tickets im Turistkontor.

Ein Sightseeing- und Badeboot fährt im Sommer ab Kristiansand, die Runde dauert etwa 2 Std. und kostet ab 180 NOK. Termine, genaue Fahrzeiten und Preise in der Touristeninformation.

**Festivitäten** In Kristiansand gibt es eine ganze Reihe größerer Festivitäten im Jahreskalender.

**Southern Discomfort**, Heavy-Metal-Fans kommen im September ganz auf ihre Kosten, wenn ein ganzes Wochenende harte Gitarrensounds die Bühnen der Stadt regieren. [www.southerniscomfort.info](http://www.southerniscomfort.info).

**Internet** In der Kristiansand Folkebibliotek, Mo–Do 10–19 Uhr, Fr 9–17 Uhr, Sa 9–16 Uhr, So 12–16 Uhr. Rådhusgate 11, ☎ 38124910.

**Parkplätze** Für **Pkw** gibt es im Stadtbereich mehrere Parkhäuser, die gut ausgeschildert sind. Außerdem kann man am Hafen (Vestre Strandgate) gebührenpflichtig parken, hier finden auch kürzere **Wohnmobile** Platz. Für größere Wohnmobile und Gespanne wird es schon etwas schwieriger. Am Stellplatz Bendiksbukta auf der vorgelagerten Insel Odderøya (etwa 1 km vom Stadtzentrum entfernt) haben etwa 10 Wohnmobile Platz, man kann hier auch übernachten (keine Sanitäreinrichtungen). Bezahlt wird am Ticketautomaten.

**Taxi Adger Taxi**, ☎ 07000.

**Supermarkt Meny**, etwas außerhalb der Ortschaft, direkt an der E 18. Mo–Fr 7–23 Uhr, Sa 8–20 Uhr, Olav Trygvassonvei 3.

**Sonstiges** Kristiansand ist eine ausgewachsene Stadt mit allen entsprechenden Einrichtungen, es gibt Geschäfte, Bankautomaten, Apotheken, ein Krankenhaus und Poststellen.

## Einkaufen

Im Ortskern **Kvadraturen** befinden sich über 300 Geschäfte, von der edlen Boutique über den einfachen Zeitungskiosk bis hin zum Fotofachhandel. Darunter auch:

## Übernachten

- 1 Kristiansand Feriesenter
- 2 Roligheden Camping
- 9 Thon Hotel Kristiansand
- 11 Comfort Hotel Kristiansand
- 19 Clarion Hotel Ernst
- 20 Hotel Norge
- 22 Åros Feriesenter

## Essen & Trinken

- 7 Smag & Behag
- 13 Torvet Bistro
- 15 Lotus Grill Bar
- 16 Food Asylum
- 17 Herlig Land
- 18 Burger Bordello
- 19 Bakgården
- 20 Deli de Luca

## Cafés

- 5 Camillo Bastrup
- 6 Drømmeplassen

## Nachtleben

- 8 Håndverkeren
- 18 Patricks Pub
- 21 Frk. Larsen

## Einkaufen

- 3 Adykk
- 4 Slottet Shopping
- 10 Japan Foto
- 12 Regntøyspecialisten
- 14 Berges Bokhandel



